

## **Paoli, Betty: Es geht in Israel die Sage (1854)**

1 Es geht in Israel die Sage:  
2 Auf nachtumhülltem Himmelplan,  
3 Bei Blitzesgluht und Donnerschlage  
4 Zieht der Messias einst heran.  
5 O du, des Liedes Gottesegen!  
6 Auch du erscheinst in Nacht und Graus,  
7 Und, so wie er, auf Flammenwegen  
8 Ziehst du in mein geöffnet Haus. –

9 Die Schwachen mögen vor dir zagen,  
10 Die Thoren beben deinem Zug: –  
11 Den Glanz der Herrlichkeit zu tragen  
12 Ist meine Seele stark genug.  
13 Der Sturm mit seinem Siegessange  
14 Die Flamme, die an Flamme brennt,  
15 Das Jauchzen nach dem Untergange  
16 Ist mir verwandtes Element.

17 Zur Ruhe ward ich nicht geboren,  
18 Was sie gewährt, mir scheint es schaal;  
19 Den Kampf hab' ich mir auserkoren,  
20 Die Höhen such' ich, nicht das Thal.  
21 Und wie den Riesen alter Zeiten  
22 Erkräftigte der Erde Herz,  
23 So schöpf' ich neue Kraft zum Streiten  
24 Aus dir, o du mein heil'ger Schmerz! –

25 Zuckt denn, ihr Gnadenblitze! nieder,  
26 Und schlingt, o schlinget wie vordem  
27 Um meine bleiche Stirne wieder,  
28 Ein weithin leuchtend Diadem! –  
29 Umstrahlt von diesem Schmerzensglanze,  
30 Geschmückt mit meinem Liebesweh,

- 31 Streb' ich nach keinem andern Kranze,  
32 Nach keiner andern Krone je! –

(Textopus: Es geht in Israel die Sage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65026>)